

Charlotte Steinmetz

Bewerbung für einen aussichtsreichen Neuenplatz auf der Berliner Landesliste



Liebe Freund*innen,

Treptow-Köpenick ist mein Zuhause und der Bezirk, der mich politisch geprägt hat. Mit seinen Wäldern, Gewässern und Parks ist er einzigartig lebenswert und gleichzeitig der am stärksten wachsende Bezirk Berlins. Viele Familien und junge Menschen ziehen hierher, was auch ein großes Potenzial für uns Bündnisgrüne ist.

Doch die Stadtrandlage macht politische Herausforderungen sichtbar, die zwar gesamtstädtisch sind, hier aber besondere Dringlichkeit haben. Rechte Jugendkultur und Gewalt flammen gerade am Ostberliner Stadtrand spürbar auf. Wer hier gegen Rechtsextremismus auf die Straße geht, steht oft ohne das dichte zivilgesellschaftliche Netz der Innenstadtbezirke da. Hier treffen die aktuellen Angriffe auf unseren Sozialstaat Familien unter Druck, die oft keine einfach erreichbaren Alternativen haben – ob Jugendclubs, Familienzentren oder die nächste Bushaltestelle.

Diesen Herausforderungen begegne ich mit einem klaren Kompass: Ich stehe für Gewaltschutz, soziale Gerechtigkeit und eine konsequente Stärkung von Kindern, Jugendlichen und Familien. Mein Blick ist dabei nicht nur von meinem Sozialwissenschaftsstudium sondern auch meiner jahrelangen Arbeit in einer Kinderrechtsorganisation geprägt und damit immer von der Frage, wie wir strukturelle, gesellschaftliche Ungleichheiten abbauen können.

Zu mir:

geboren in Leipzig

BA Sozialwissenschaften

seit 7 Jahren angestellt bei
Kinderfreundliche Kommunen e.V.

seit 2018 Parteimitglied

seit 2021 Bezirksverordnete in
Treptow-Köpenick und
Vorsitzende des
Jugendhilfeausschusses

seit 2023 Co-Fraktionsvorsitzende
der Bündnisgrünen BVV-Fraktion
Treptow-Köpenick

Weitere Mitgliedschaften:

seit 2020 ver.di

seit 2025 Vorstand BiwAK e.V.

Als Co-Fraktionsvorsitzende und Jugendhilfeausschussvorsitzende habe ich in den letzten Jahren Bündnisgrüne Bezirkspolitik mitgestaltet und geprägt. In der Bezirksverordnetenversammlung von Treptow-Köpenick haben wir uns in dieser Wahlperiode von der kleinsten Oppositionspartei zur gestaltenden Kraft entwickelt: In enger Zusammenarbeit mit politischen wie zivilgesellschaftlichen Partner*innen und unserer ersten Bündnisgrünen Stadträtin im Bezirk haben wir Veränderungen erwirkt, die wahrnehmbar sind. Unser Profil ist klar: Verkehrswende, Inklusion, konsequenter Antifaschismus, demokratische Beteiligung aller Generationen.

Bezirkspolitik hat mir gezeigt: Parlamentarische Arbeit lebt vom Gespräch mit Bürger*innen, sozialen Trägern, Vereinen und Verwaltung. Sie lebt davon, Probleme zu benennen, Lösungen voranzutreiben und sichtbar zu machen, was Politik konkret verändert. Klar und wo nötig scharf in der Sache, offen und respektvoll im Dialog.

Doch Bezirkspolitik hat mir auch gezeigt, wo ihre Grenzen liegen und warum ich jetzt auf die Landesebene will. Als Mitglied im Haushaltsausschuss meines Bezirks habe ich erlebt: Ob Kitas, Jugendzentren oder Hilfen zur Erziehung ausreichend finanziert sind, hängt von der Landesebene ab und damit davon, wer dort für die Bezirke kämpft. Ich will diese Kämpferin sein.

Dasselbe gilt für rechtliche Rahmenbedingungen: Sinnvolle Kinder- und Jugendbeteiligung scheitert in den Bezirken oft nicht am Willen, sondern an fehlenden Regelungen des Landes, die rechtssicheres Handeln erst ermöglichen. Hier braucht es klare Vorgaben des Landes und Abgeordnete, die wissen, wie es in den Bezirken aussieht.

Mit dem ersten Votum meines Kreisverbandes Treptow-Köpenick kandidiere ich deswegen auf einen aussichtsreichen Neunenplatz der Bündnisgrünen Landesliste für das Abgeordnetenhaus von Berlin.

Ich würde mich sehr über euer Vertrauen freuen.

Mein Bewerbungsvideo findet ihr [hier](#).

Herzliche Grüße
Eure Charlotte

2/2

Ich kandidiere als ...

... Wahlkreiskandidatin für
Niederschöneweide,
Späthsfelde, Johannisthal,
Adlershof (west)

... erste Votenträgerin des KV
Treptow-Köpenick für die
Landesliste

Kontakt



chs@g-tk.de



@femlotte



@shalot94.31

